

Pfarrblatt Pauersthal

37. Jahrgang / Nr. 1

Februar - April 2022



© Foto: Johann Schuster

Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! (Lk 10,2)

Freude an der lebendigen Kirche unseres Herrn Jesus Christus

„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben“ (J 8,12)



Die kürzesten Tage und zugleich die längsten Nächte liegen hinter uns. Wir freuen uns sehr auf den Frühling, auf mehr Licht um uns und auf mehr lebensspendende Sonne. Die Sonne spendet das Leben nicht nur für die Pflanzen. In der Dunkelheit verlangsamt sich das Leben. In der Nacht verändern sich auch die Lebensprozesse in den Lebewesen. Alles hat aber seinen Sinn.

Jesus hat uns seine Kirche geschenkt „damit wir das Leben haben, und es in Fülle haben“ (J 10,10). Unsere heutige Kirche scheint den Menschen kein Leben mehr zu spenden. Sie hat in den Augen vieler Gläubigen ihre lebensspendende Kraft verloren.

Es gibt wenig Vertrauen und Zuspruch für die Kirche Jesu. Allerdings liegt hier ein gewaltiges Missverständnis und eine große Verzerrung vor. Nicht die Kirche Jesu ist schwach und schuldig, sondern ihre sündigen und unfähigen Diener. Nicht die Kirche hat ihre Probleme, sondern Menschen, die diese Probleme in ihr verursacht haben. Wir, die wir das Leben in Fülle

suchen, die Gott mit ganzem Herzen dienen, wir gehören zu den Lichtträgern für die Mitmenschen. Wenn wir auf die letzten fünf Jahre im Leben unserer Pfarre Auersthal zurückschauen, werden wir staunen darüber, was gearbeitet wurde.

Unglaublich, was wir da geleistet haben. Wieviele Veranstaltungen, wieviel sichtbare und noch mehr unsichtbare Arbeit haben die Gremien wie der Pfarrgemeinderat, der Vermögensverwaltungsrat, die vielen Gruppen und die einzelnen Menschen getan, um Gott in der Welt präsent zu machen. Er hat doch gesagt: „Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt, 18,20) Wieviel Gutes hat jeder und jede von Ihnen in Ihrem Leben, in Ihren Familien, in Ihrem Alltag getan.

Wo das Gute geschieht, dort ist auch Gott, dort soll auch die Kirche sein, die all das bei der Feier der Heiligen Messe buchstäblich verwandelt in das ewige Leben. Damit das auch in der Zukunft möglich wird, brauchen wir Menschen, die im Namen des Schöp-

fers den Menschen zum Leben in Freude und Fülle verhelfen.

Am 20. März 2022 werden wir den neuen Pfarrgemeinderat für die nächsten fünf Jahre wählen. Ich bin sicher, dass sich viele Menschen finden, die in unserer Pfarrgemeinde Auersthal dieses Licht des Lebens tragen und immer wieder entfachen wollen. Sei es durch die Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat, sei es beim Feiern unserer Gottesdienste und der Heiligen Messen, so stärken wir die Hoffnung und den Frieden in unseren Herzen. Gerade in der dunklen Welt des Zweifels, des Egoismus und der Desorientierung werden wir nur gemeinsam das Licht der Wahrheit, des Friedens und der Liebe weitertragen.

Die lebendige Quelle des Evangeliums wird durch uns alle auch in der Zukunft verkündet. Herzliche Einladung, die Welt besser zu machen, jeden Tag aufs Neue!

Mit frohen Grüßen!

*Ihr KR P. Dr. Kazimierz Wieszyk
SAC, Pfarrer und Dechant*



Aktueller Pfarrgemeinderat, 2017

Osterkerzen-Verkauf 2022

Die Osterkerzenaktion ist ein gemeinsames Projekt der kfb-Gruppen in unserem Dekanat und mit dem Erlös werden Frauenprojekte auf den Philippinen unterstützt. Mit dem Verkauf der Osterkerzen unterstützen wir die Aktion Familienfasttag. Heuer steht die philippinische Initiative AKKMA im Mittelpunkt.

Im Vorjahr hat die kfb des Dekanates Gänserndorf mit dem Osterkerzenverkauf im ganzen Dekanat € 1.200,- für die Frauenorganisation AMOIXQUIC im westlichen Hochland Guatemalas gespendet. Bitte unterstützen Sie weiterhin die Frauenprojekte der kfb im Rahmen des Familienfasttages und stärken Sie damit das Selbstwertgefühl und die Rechte der Frauen.

(Siehe auch: Seite 10, sowie <https://www.teilen.at/>)

Heuer wird sich unsere kfb Gruppe mit den **Frauen auf den Philippinen** solidarisieren und gestaltet **Osterkerzen**, um das **Projekt AKKMA** zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr haben sich Frauen in Kleingruppen zuhause zusammengefunden, um die

Kerzenrohlinge in altgewohnter Weise zu schmücken und zu verzieren. Ich möchte mich recht herzlich bei all den kreativen Helferinnen bedanken, die uns jedes Jahr dabei tatkräftig unterstützen.



© Foto: Elisabeth Schmidt

Der Verkauf dieser Einzelstücke findet, wie auch im letzten Jahr, in der Woche vor dem Palmsonntag zu einem Preis von € **4,00 pro Kerze** in unserem Kirchenvorraum statt. Bitte legen Sie wieder den passenden Betrag in die bereitgestellte Kassa.

Wir würden uns freuen, wenn sie auch heuer wieder unsere handgefertigten Osterkerzen erwerben, um die Aktion der kfb zu unterstützen.

*Elisabeth Schmidt
Christine Schuster*



© Foto: Elisabeth Schmidt

Minis

Auch heuer durften wir uns im Rahmen des Jahresschlussgottesdienstes bei einigen unserer Ministranten für die jahrelange Unterstützung bei den verschiedensten Festen in unserer Pfarre bedanken.

Unser Diakon Gerhard Widhalm lud diese auch ein ihre Erfahrung und ihr Wissen bei den verschiedensten Anlässen weiterhin einzubringen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns jahrelang mit ihrem Dienst unterstützt haben. Zusätzlich zu den drei neuen Minis, die wir bereits zu Christkönig aufnehmen durften, hat sich nun auch unser jüngster Mini Lukas dazu entschlossen fix in den Mini-Dienst einzutreten und diesen durften wir in diesem Gottesdienst recht herzlich begrüßen.

Elisabeth Schmidt



Eucharistie



Am Gründonnerstag gedenken wir in besonderer Weise der Eucharistie. Das Letzte Abendmahl war sozusagen die erste Hl. Messe. Was Jesus damals tat: Er nahm das Brot, dankte und gab es ihnen mit den Worten: "Nehmet und esset, das ist mein Leib der für euch hingegeben wird." Das geschieht bis heute in jeder Hl. Messe. Die ersten Christen nahmen ganz gewöhnliches Brot, das die Gläubigen mitbrachten, zur Feier des Herrenmahles, wie man den Gottesdienst damals nannte.

Der Brauch, bei der Eucharistiefeier Oblaten aus Weizenmehl und Wasser zu verwenden, besteht seit dem 8. bzw. 9. Jahrhundert. So war das Symbol der ungesäuerten Brote deutlicher zu erkennen. Außerdem war man bei dem leicht bröselnden Normalbrot besorgt, dass bei der Verteilung Brösel auf den Boden fallen und so die Eucharistie verunehrt wird.

Seit dem 12. Jahrhundert gibt es die Hostien in der heutigen Form. Zuerst nur für die Priester, die diese Oblaten brachen und an die Gläubigen verteilten. Bald wurden aber kleinere Hostien zum Austeilen verwendet, um das Vielfache Brechen des Brotes zu vermeiden. Diese wurden in einer Metallform, dem Hostieneisen, gebacken. Auf den etwas größeren Hostien für den Priester brachte man eine schmü-

ckende Prägung an, vorzugsweise eine Darstellung Christi oder des Gekreuzigten.

Das Backen der Hostien unterlag strengen Vorschriften. Zeitweise durften sie nur von geweihten Männern und in liturgischer Kleidung gebacken werden. Während dieser Tätigkeit war Schweigen angesagt oder man sang Psalmen. Die Sorge für die Einhaltung der kirchlichen Vorschriften brachte es mit sich, dass Hostien in der Regel in Klöstern hergestellt werden. Die größte Hostienbäckerei Österreichs war im Missionshaus St. Gabriel in Maria Enzersdorf und bestand seit 1926.



Zur Herstellung der Hostien für die Eucharistiefeier wird auch heute nur Wasser und Weizenmehl genommen. Das Brot muss „frisch und nach dem alten Brauch der Kirche unge-



säuert sein“. Um zu erkennen, dass es wirklich eine Speise ist, soll es möglich sein, dass der Priester bei der Hl. Messe die "Große Hostie" wirklich in mehrere Teile brechen und diese wenigstens an einige Gläubigen austeilen kann.“

Unser Glaube, dass Jesus in diesem gewandelten Brot wahrhaft gegenwärtig ist, macht es möglich, den Kranken, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Hl. Kommunion zu bringen und Stärkung zu schenken und ihnen das Gefühl der Gemeinschaft zu zeigen. Dieser Glaube ermöglicht es uns auch, wenn anstelle einer Hl. Messe ein Wortgottesdienst gefeiert wird, diese Stärkung mit dem Hl. Brot den Mitfeiernden zu geben.

Diakon Gerhard Widhalm



Firmvorbereitung und Firmung in Bockfließ 2022

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1,7)

Um einen Bericht über den bisherigen Verlauf der heurigen Firmvorbereitung zu geben, möchte ich diesen Bibelvers als Metapher heranziehen. Denn, genauso wie im vorhergehenden Jahr, steht auch die heurige Firmvorbereitung im Schatten der Coronapandemie. Wir konnten Gott sei Dank die ersten Firmstunden zu Allerheiligen und Allerseelen ganz in unserem Sinne durchführen. Leider mussten wir aber unsere gesamten gemeinsamen Planungen für den Jänner verwerfen und so liegt die letzte Firmstunde bereits einige Zeit zurück.

In dieser Zeit der Unsicherheit ließen wir den Firmkandidatinnen und Firmkandidaten einige Motivbilder der katholischen Jugend mit passenden Leitgedanken auf digitalem Weg zukommen. Vor allem im Advent hatten die Firmlinge die Möglichkeit, ein wenig zu reflektieren und über die Texte nachzudenken. Dieser neue, digitale Zugang zur Firmvorbereitung ist für uns Firmbegleiter eine gute Möglichkeit mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

Entsprechend dem eingangs zitierten Bibelvers sollten wir aber die Furcht nicht unser aller Leben bestimmen lassen. Versuchen wir in dieser schwierigen Zeit unseren Blick nach vorne zu richten. Insgesamt haben sich Ende Oktober 17 Jugendliche genau dazu entschlossen. In der

gemeinsamen Firmvorbereitung von Auersthal und Bockfließ konzentrieren wir uns gemäß unseres Firmmottos „beGEISTert leben“ darauf den, wie im Bibelvers beschriebenen, Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit zu empfangen.

Unsere Firmlinge werden am 4. Juni 2022 in Bockfließ durch Firmspender Matthias Schlögl das Sakrament der Firmung empfangen. Unter den Firmlingen befinden sich ganze elf Auersthalerinnen und Auersthaler, was mich besonders mit Stolz erfüllt. Die gemeinsame Firmvorbereitung wird wie im Vorjahr durch Karin Jogl und mich, Paul Schellner, erfolgen.

Neben den gemeinsamen Firmstunden in großer Runde haben wir uns darauf verständigt, auch im kleineren Kreis die ortstypischen Fixpunkte der Firmvorbereitung wahrzunehmen. Ein

gutes Beispiel dafür ist das große Aufputzen der Christbäume in der Auersthaler Pfarrkirche. Dabei haben wir einen Beitrag zum Gelingen des Weihnachtsfestes in der Kirche geleistet.

Um nicht nur auf die bisherige Firmvorbereitung einzugehen, möchte ich auch gerne einen Ausblick auf die bevorstehenden Ereignisse geben. Wir haben beschlossen, heuer an den Jugendmessen „Spirit on Fire“ im März und „Feuerfest“ im April teilzunehmen. Karin und ich haben es uns zur Aufgabe gemacht, die gesamten Firmstunden jugendgerecht, aber auch mit dem Fokus auf die wichtigen Inhalte unseres Glaubens, durchzuführen.

Abschließend kann ich sagen, dass ich mich sehr auf die nun hoffentlich vermehrt in Präsenz abgehaltenen Firmstunden freue und dass - so Gott will - die Firmlinge im Juni den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit empfangen können.

Paul Schellner



Was ist die Heilige Firmung?

Die sieben Sakramente sind heilige Handlungen, weil Jesus Christus selbst in ihnen wirksam ist. Für alle wichtigen Abschnitte im Leben eines Menschen gibt es ein Sakrament. Diese Handlungen begleiten das tägliche Leben der Gläubigen, von der Geburt bis zum Tod.

Nach der Lehre der röm.-kath. Kirche, wie sie sich aus der heiligen Überlieferung und der Heiligen Schrift ergibt, hat Jesus das Firm-Sakrament, wie die anderen Sakramente, unmittelbar und persönlich eingesetzt. Er trug den Aposteln auf, zu den Getauften zu gehen, für sie zu beten und ihnen die Hände aufzulegen, damit sie den Heiligen Geist empfangen.

Die Propheten des Alten Bundes haben die Ausgießung des Heiligen Geistes als Kennzeichen der messianischen Zeit vorausgesagt. (Ez 36,26-27) An zahlreichen Stellen im Neuen Testament ist vom Heiligen Geist die Rede (Joh 15,26). Zu Pfingsten sandte der auferstandene Herr den verheißenen Beistand und alle „wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.“ (Apg 2,4)

In der heiligen Firmung stärkt uns Jesus Christus mit den Gaben des Heiligen Geistes zum mutigen Glaubenszeugnis. Die heilige Firmung ist einer der drei Schritte (Taufe, Eucharistie, Firmung) auf dem Weg zur vollen Eingliederung in die Kirche.

Die Firmung prägt wie die Taufe und das Weihesakrament ein unauslöschliches geistiges Zeichen

ein und kann nur einmal im Leben empfangen werden – „*dies ist Zeichen dafür, dass Jesus Christus einen Christen mit dem Siegel seines Geistes gekennzeichnet und ihm die Kraft von oben verliehen hat, damit er sein Zeuge sei.*“ (KKK 1304)

Darum führt die heilige Firmung zum Wachstum und zur Vertiefung der Taufgnade: sie vereint uns fester mit Christus, verbindet uns vollkommener mit der Kirche, vermehrt in uns die sieben Gaben des Heiligen Geistes.



© Foto: Johann Schuster

Der Hl. Ambrosius schreibt: „*So erinnere dich daran, dass du Besiegelung durch den Geist empfangen hast, den Geist der Weisheit und der Einsicht, den Geist des Rates und der Stärke, den Geist der Erkenntnis und der Frömmigkeit, den Geist der heiligen Furcht und bewahre, was du empfangen hast! Gott Vater hat dich besiegelt, Christus der Herr dich gestärkt und den Pfad des Geistes in dein Herz gegeben.*“ (myst. 7,42)

Firmung ist nicht heilsnotwendig, aber sehr nützlich und hilfreich auf unserem Weg zum ewigen Heil. Die Stärkung mit den Gaben des Heiligen Geistes hilft uns dem Urheber und den Verlockungen der Sünde besser widerstehen zu können. Dadurch können wir Gott und unserem heiligen Glauben treu bleiben und ihn gegebenenfalls standhaft bekennen.

Um die Hl. Firmung würdig zu empfangen, muss man im Stande der Gnade sein, die Grundlehren unseres heiligen Glaubens kennen: „*Es empfiehlt sich daher, das Bußsakrament zu empfangen, um zum Empfang der Gabe des Heiligen Geistes geläutert zu sein. Außerdem soll intensives Gebet darauf vorbereiten, die Kraft und die Gnaden des Heiligen Geistes mit innerer Bereitschaft aufzunehmen.*“ (KKK 1310)

Die Firmlinge müssen wissen, dass jede der drei Personen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit auf den Christen einwirken: Der Vater durch die Schöpfung, der Sohn durch die Erlösung und der Heilige Geist durch die Heiligung. Darum ist die Firmung ein wichtiges Fest, ein Höhepunkt im Leben eines Menschen. Sie ist ein stärkendes Sakrament in der schwierigen Zeit des Überganges zum Erwachsen-Werden.

Der Firmling soll also mit den Gaben des Hl. Geistes beschenkt werden, die hilfreich sind, um das Leben glücklich zu meistern. Unser Leben hat Zukunft, weil wir uns auf Gott verlassen können.

Auf die Frage: „*Was tut der Heilige Geist in meinem Leben?*“

antwortet der Jugendkatechismus auf folgende Weise: „*Der Heilige Geist öffnet mich für Gott; er lehrt mich beten und hilft mir, für andere da zu sein.*“

In einzigartiger Weise hat dies Maria, die Jungfrau und Gottesmutter, erfahren. Sie ist die ganz und gar vom Heiligen Geist erfüllte Frau; in ihr hat er das Wunder der Menschwerdung des Sohnes Gottes gewirkt. Im Heiligen Geist ist sie fruchtbar geworden. Wie Maria, die Gottesmutter, mögen auch wir ganz vom Heiligen Geist erfüllt werden. Die Liebe und die Freude, die wir dann empfangen, wollen wir mit anderen teilen.

Was Firmung ist kommt auch in der Firmungszeremonie zum Ausdruck: Der Bischof/Firmspender legt dem Firmling die Hand auf den Kopf und spricht dabei: Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Hl. Geist.

Der Firmling soll also mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes beschenkt werden, die hilfreich sind, um das Leben zu meistern. Auf diese Weise nimmt das Reich Gottes bereits auf Erden seinen Anfang, dessen Vollendung wir im himmlischen Reich erwarten.

Komm, o Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Sende deinen Geist aus und alles wird neu geschaffen. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Pfarrvikar
GR Jozef Wojcik

Fertig gestellte Bauvorhaben 2021

Der geplante Platz für das Kreuz, welches als Erkennungszeichen unsere Zugehörigkeit zum Pfarrverband „Weinviertel Süd“ symbolisiert, wurde nun im Sommer fertiggestellt und zum Erntedankfest im September feierlich von unserem Herrn Pfarrvikar Jozef Wojcik gesegnet.

Dieser Platz freut sich immer wieder bei Vorbeikommenden großer Beliebtheit und wird sehr gut angenommen, um sich eventuell neben dem Kreuz auszuruhen, um neue Kraft zu schöpfen oder um innezuhalten und ein kurzes Gebet zu sprechen.

Wir bedanken uns für die großzügige finanzielle Unterstützung unseres Rosenkranzvereines, der Gemeinde und des Dorferneuerungsvereins sowie für die Baumeisterarbeiten und Spende der Fa. Lahofer, um dieses Projekt umsetzen zu können.

Weiters haben wir auch einen neuen Schaukasten erworben, um das Erscheinungsbild vor unserer Kirche aufzubessern. Dieser Schaukasten befindet sich zurzeit noch im Pfarrheim und wird bei



passender Witterung aufgestellt. Auch hierfür ein großes Dankeschön an den Rosenkranzverein für die Finanzierung.

Vielleicht sind Ihnen auch bereits die beiden neu angebrachten Tafeln in der Kirche über den Weihwasserbecken aufgefallen. Diese beiden Tafeln wurden von der Familie Hofer-Fürhacker angefertigt und dienen dazu unsere Täuflinge des laufenden Jahres zu zeigen bzw. die Gedenkbilder unserer lieben Verstorbenen hier aufzustecken.

Elisabeth Schmidt



PGR-Wahl 2022

Der Pfarrgemeinderat ist nicht die Pfarre... aber was wäre die Pfarre ohne Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung. Die Pfarrgemeinde und das, was in ihr geschieht, liegt nicht nur in der Verantwortung eines einzelnen. Als Getaufte sind wir alle für die Kirche verantwortlich.

Daher wird die Gemeinde an der Gemeindeleitung beteiligt: Der Pfarrgemeinderat unterstützt den Pfarrer in seiner Aufgabe als Leiter der Pfarrgemeinde. Damit ist es möglich, mehrere Gesichtspunkte in die Entscheidungen einzubeziehen und so den Lebensumständen der Menschen in unserer Gemeinde gerecht zu werden.

Daher: Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und geben Sie mit Ihrer Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten Ihren Auftrag!

Wahlzeiten:

Freitag, 18. März 2022

18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Samstag, 19. März 2022

17.00 Uhr - 20.00 Uhr

Sonntag, 20. März 2022

8.00 Uhr - 11.00 Uhr

Wahlort:

Pfarrheim

Wahlberechtigt:

1.) Alle Katholiken, die am 20.



20. März 2022

mittendrin Pfarrgemeinderatswahl

März 2022 das 16. Lebensjahr vollendet oder davor das Sakrament der Firmung empfangen haben, am Wahltag einen Wohnsitz in Auersthal haben, bzw. regelmäßig am Leben der Auersthaler Pfarrgemeinde teilnehmen.

2.) Eltern haben darüber hinaus das Recht, für noch nicht wahlberechtigte Kinder zu wählen; und zwar hat einer der beiden Elternteile für jedes noch nicht wahlberechtigte Kind zusätzlich eine Stimme.

Kranke oder Menschen, die das Haus nicht verlassen möchten, haben die Möglichkeit ihre Stimme vor einer "fliegenden Wahlkommission" am **Fr. 18. März 2022 ab 14.00 Uhr** zuhause abzugeben. Bitte diese spätestens bis **Do. 17. März 2022 bis 11.00 Uhr** in der Pfarrkanzlei melden (Tel.: 02288 2216).

Wie wird gewählt?

Jeder Wahlberechtigte bekommt von der Wahlkommission einen Stimmzettel (ein Elternteil einen weiteren pro nicht wahlbe-

rechtigtem Kind), auf dem die Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge genannt sind. Die Kandidaten, denen Sie Ihr Vertrauen schenken, werden durch Ankreuzen gewählt (mind. ein Kandidat, max. sechs). Der Stimmzettel wird verschlossen dem Wahlleiter übergeben, der ihn in die Wahlurne wirft. Bitte überlegen Sie schon vor der Wahl, wen Sie wählen werden, damit es zu keinen Verzögerungen im Wahllokal kommt.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

In unserer Pfarrgemeinde haben sich neun Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellt. Fünf Jahre lang wollen sie uns wertvolle Stunden ihrer Freizeit schenken. Wie auch immer das Endergebnis aussehen mag: Jedem dieser Frauen und Männer gebührt unser Dank für ihre Bereitschaft zur verantwortungsvollen Mitarbeit in unserer Pfarre.

Wahlleiter

Diakon Alex Thaller

© Fotos S. 9 & 10: Johann Schuster







Aktion Familienfasttag

Die Aktion Familienfasttag ist die entwicklungspolitische Aktion der Katholischen Frauenbewegung und unterstützt Frauen auf den Philippinen, in Lateinamerika, in Tansania, in Indien und Nepal und es liegt am Engagement jeder kfb Gruppe bzw. an jeder Einzelnen von uns wie viele Spenden wir sammeln und wie gut wir auf diese Aktion aufmerksam machen und uns um eine gerechte Verteilung von Chancen, Möglichkeiten und Ressourcen bemühen.

In den Frauenprojekten wird das Recht auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Mitverantwortung nahe gebracht. Heuer rückt die Familienfasttagsaktion die Frauen der **philippinischen Initiative AKKMA** in den Mittelpunkt. Vor mehreren Jahren begannen Frauen mit Gesundheitsangeboten und einem Kindergarten eigenverantwortlich eine soziale Grundversorgung aufzubauen.

Die Frauen von AKKMA informieren in ihrem Umfeld über Hygiene und Hausmittel, sie machen Kranken- und Hausbesuche, halten Vorträge zu Gesundheitsthemen und stellen medizinische Produkte her. Im Kindergarten gibt es einen Schwerpunkt auf richtige Ernährung, Hygiene und die Vorbeugung von Krankheiten.

In einem weiteren Schritt soll nun die Politik in die Pflicht genommen werden. Doch der Kampf um Rechtsansprüche erfordert Zeit und Bildung. Bei den von der kfb gestalteten Messen am:

**Samstag, dem 12. März
um 18.00 Uhr und**

**Sonntag, dem 13. März
um 10.00 Uhr**

wollen wir die Anliegen der Frauen des **Projektes AKKMA** in unseren Gottesdienst hineinnehmen und um Ihre Spende für diese Initiative bitten. Bitte nehmen Sie sich dafür Zeit und unterstützen Sie das Engagement der katholischen Frauen.

Suppe im Glas statt
Suppenessen wie bisher!!!
Suppe to go!!!

Weiters bieten wir anstelle des Suppenessens am **Samstag, dem 12. März 2022, von 9.00 bis 12.00 Uhr** vis a vis vom Spar Markt in Auersthal **Suppe im Glas** an.

Bitte überlassen Sie das Suppenkochen an diesem Wochenende den Frauen der katholischen Frauenbewegung und holen Sie sich eine Suppe für das Mittagessen beim Verkaufsstand der kfb Auersthal ab. Sie unterstützen damit die Aktion Familienfasttag und tragen mit Ihrer Spende dazu bei den Frauen auf den Philippinen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität mit den philippinischen Frauen.

Christine Schuster

**Gemeinsam für eine Zukunft
miteinander füreinander**

Bausteine für die Gestaltung von Gottesdiensten
Aktion Familienfasttag 2022

© Foto: www.teilen.at

© Sheryl Rose M. Andes

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

kfb Katholische Frauenbewegung

Zukunfts- plan Hoffnung



Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 4. März 2022
um 18.00 Uhr in der
Pfarrkirche Auersthal

Im Mittelpunkt steht die Verheißung Gottes, die wir im Brief des Propheten Jeremia (Jer 29,11) finden:

Gott hat einen Plan für und mit uns und der heißt: Hoffnung! Lasst uns an diesem für uns gerade in dieser Zeit so wichtigen Zukunftsplan Hoffnung mitarbeiten, damit die Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Friede ein Zeichen der Hoffnung für ALLE Menschen sein kann.

Christinnen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den nächsten ökumenischen Weltgebetstag der Frauen verfasst. Neben vielen Gemeinsamkeiten weisen die Landesteile viele Unterschiede auf.

Ihre Geschichte ist eng miteinander verbunden, wenn auch konfliktreich. Sie haben – neben Englisch – unterschiedliche regionale Sprachen, Kulturen und Regierungen.

(www.weltgebetstag.at)

Martina Theuretzbachner

Segne uns und hilf uns, dass wir sehen lernen mit unseren eigenen Augen das Gesicht unserer Mitmenschen, die Farben der Blumen, den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung.

Segne uns und hilf uns, dass wir hören lernen mit unseren eigenen Ohren auf den Klang unserer Stimmen, auf die Wahrheit der Weisen, auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.

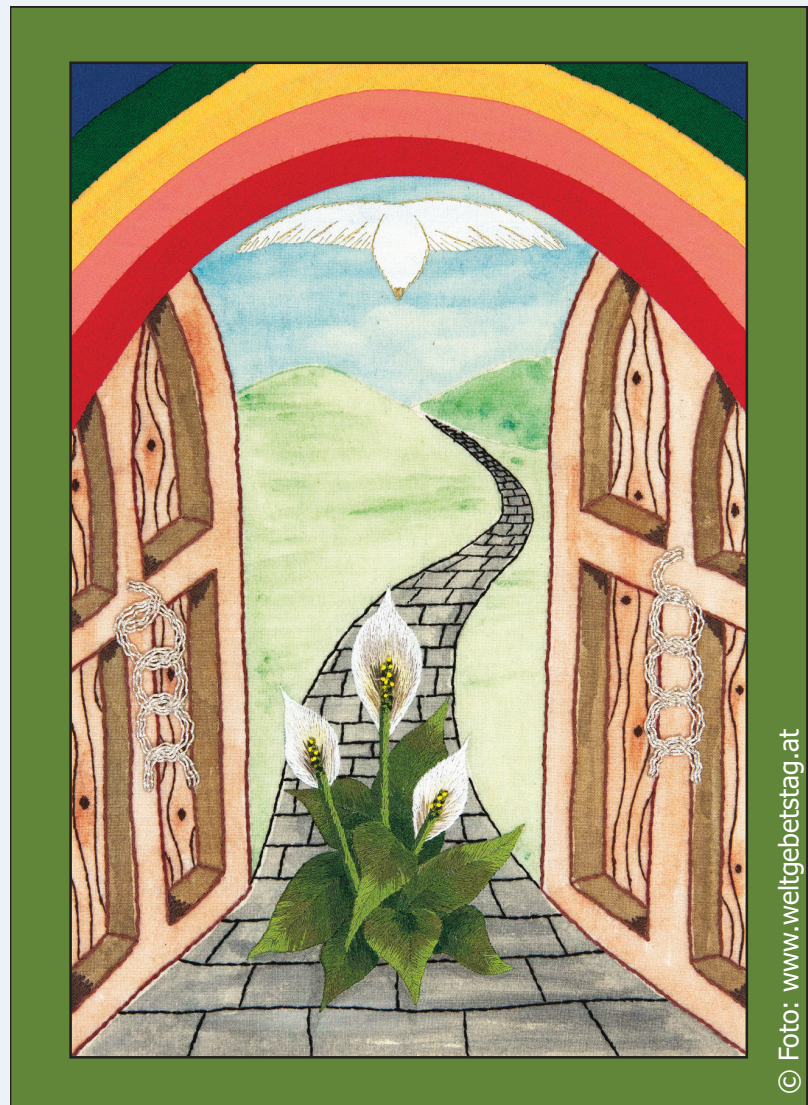
Segne uns und hilf uns, dass wir greifen lernen mit unseren eigenen Händen nach der Hand unserer Freunde, nach dem Brot und den Trauben und dem Land der Verheißung.

Segne uns und hilf uns, dass wir reden lernen mit unseren eigenen Lippen von unseren Freuden, von den Fragen der Menschen, von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung.

Segne uns und hilf uns, dass wir gehen lernen auf unseren eigenen Füßen auf den Pfaden der Erde, auf den mühsamen Treppen, auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.

Segne uns und hilf uns, dass wir lieben lernen mit unserem ganzen Herzen.
Amen.

(Nach Lothar Zenetti)



© Foto: www.weltgebetstag.at

Seniorenpastoral

In den Kreuzwegen in der Fastenzeit setzen wir uns mit dem Leiden und Sterben Jesu auseinander und schauen dabei auch auf unser Leben.

Denn im Leben eines jeden Menschen gibt es Kummer, Sorgen, Ängste und Belastungen. Jesus hat die zutiefst menschliche Erfahrung gemacht zu leiden, von anderen verraten, angeklagt und verspottet zu werden. Er hat die Erfahrung von Trauer und Angst, von Hilflosigkeit und Tod gemacht. Er weiß, wie es uns geht in den dunklen Zeiten unseres Lebens.

Deshalb dürfen wir gerade jetzt in Zeiten von Corona zu ihm ans Kreuz tragen, was uns belastet und bewegt.

Christine Schuster



Liebe ältere Generation:

Unser Lebensalltag ist noch immer von Corona geprägt. Viele Menschen sind verunsichert, ängstlich und in Sorge um die Zukunft.

Gehen wir in der Fastenzeit hoffnungsvoll durch diese schwierige Zeit und lassen wir uns von den Sorgen und Ängsten dieser Zeit nicht allzu niederdrücken.

Zeigen wir als Glaubende, dass wir die Hoffnung nicht aufgeben und mit Gottvertrauen auch diese schwierige Zeit bewältigen können.

Wenn es die Coronamaßnahmen erlauben, wollen wir im Frühjahr zu folgenden Terminen Altentreffen im Pfarrheim veranstalten:

**Dienstag, 22. März 2022,
14.00 Uhr
Dienstag, 3. Mai 2022,
14.00 Uhr**

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Monatsfalter!

*Christine Schuster
und Helga Knasmüller*



Gebet

Die Zumutung des Lebens annehmen

Guter Gott, dein Sohn musste das schwere Kreuz auf seinen Schultern tragen.

Auch wir tragen manche Sorge und manchen Kummer. Schenke uns Kraft für das, was uns belastet.

Stelle uns Menschen an die Seite, die für uns da sind und uns eine Stütze sind.

Sei mit deiner Liebe und Fürsorge bei uns und fange uns auf, wenn wir fallen.

Sei du unser Halt und Trost in den Wüstentagen unseres Lebens und schenke uns Menschen, die uns mit guten Worten und Taten neue Kraft geben.

(kfb-Kreuzwegbehelf)



© Foto: Erich Mladensich



© Fotos S.13: Trude Braut

Buchempfehlung für die ältere Generation:

"Ich komme zu dir, Herr Gebete für ältere Menschen"

von Hanns Sauter
Tyrolia Verlag,
Innsbruck-Wien 2021

Beten bedeutet mit Gott reden
– Gebete und Betrachtungen für Seniorinnen und Senioren

Viele Senioren finden im Alter endlich die Zeit, über sich selbst nachzudenken: dankbar zurückzuschauen, wahrzunehmen, was sie gerade beschäftigt und zugleich auch ihre nächsten Schritte zu überlegen.

Dieses Nachdenken sucht oft auch ein Gegenüber – und mündet nicht selten in ein Gespräch mit Gott. Die Betrachtungen und Gebete in diesem Buch unterstützen dabei und regen an, alles zum Thema zu machen, was einen als älterer Mensch bewegt. Denn Gebete, das sind nicht nur vorgeformte Texte, sondern vor allem ganz persönliche Anliegen, Bitten und Danksagungen.

www.andreas-petrus-werk.at



© Foto: andreas-petrus-werk.at

Sternsinger Aktion 2022

Auf Grund der schwierigen Lage konnten wir auch heuer leider wieder nicht, wie gewohnt, von Haus zu Haus gehen und unsere Dreikönigsaktion durchführen.

Da diese Aktion für die zu unterstützenden Länder und Projekte große finanzielle Unterstützung bedeutet, wollten wir als Pfarre trotzdem nicht darauf verzichten uns auch hier zu beteiligen. Daher haben wir auch heuer wieder auf die im Vorjahr bewährte Aktion mit den **Sternsingerkuverts** zurückgegriffen.

Die zusätzlich geplanten Auftritte bei den bekanntgegebenen Orten mussten auf Grund der damaligen hohen Ansteckungsgefahr leider entfallen.

Wir denken, dass diese Kuverts mit dem Sternsingerspruch, Weihrauch, Aufkleber usw. gut bei Ihnen angekommen sind und wir dürfen uns über einen **Spendenerfolg** von rund € 4.600,- freuen, welchen wir bereits an die Katholische Jungschar, die diese Aktion organisiert, weitergeleitet haben.

Vielen Dank für die großzügige Unterstützung von Ihrer Seite aus und wir hoffen Sie im Jänner 2023 endlich wieder persönlich besuchen zu können.

Elisabeth Schmidt



Aschermittwoch

Das Zeichen der Asche

*So wie im Herbst
auf den Feldern,
was nach der Ernte bleibt,
verbrannt wird,
und Asche und Erde,
geduldig wartend im Winter,
für neues Leben bereit werden,
oder so wie der Erzstein
im Feuer gequält wird,
damit er das Silber,
das Gold freigibt:
so muss wohl vieles in uns
geprüft werden,
geläutert, ausgebrannt,
werden zu Asche, zu Schlacke,
damit in uns geboren wird:
der neue Mensch.
Mensch: Du bist für
das Leben bestimmt.
Kehre um und glaube
an das Evangelium.*

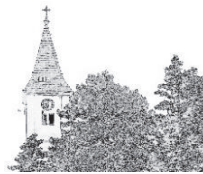
(Joop Roeland)



Ostern 2021



										
Mär 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Mittwoch, 02.03. Aschermittwoch	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	17:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	18:30	Gottesdienst
Samstag, 05.03.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 06.03. 1. Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	14:00 18:00	Kreuzweg Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 12.03.	18:00	GD Familien- fasttag (kfb)	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 13.03. 2. Fastensonntag	10:00	GD Familien- fasttag (kfb)	08:30 14:00	Gottesdienst Kreuzweg	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst und Taufe
Samstag, 19.03.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Buß-Gottes- dienst für EK		
Sonntag, 20.03. 3. Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	10:00 14:00	Familien-GD Kreuzweg	10:00	Rythmischer Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 26.03.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 27.03. 4. Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	08:30 14:00	Gottesdienst Kreuzweg	10:00	Buß-Gottes- dienst für EK	08:30	Gottesdienst	10:00	Buß-Gottes- dienst für EK
Apr 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 02.04.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 03.04. 5. Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	14:00 18:00	Kreuzweg Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 09.04.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 10.04. Palmsonntag	10:00	Gottesdienst mit Palmweihe	08:30	Gottesdienst mit Palmweihe	09:45	Gottesdienst mit Palmweihe	10:00	Gottesdienst mit Palmweihe	09:00	Gottesdienst mit Palmweihe
Donnerstag, 14.04. Gründonnerstag	19:30	Abendmahlfeier	18:00	Abendmahlfeier	19:00	Abendmahlfeier	18:00	Abendmahlfeier	19:00	Abendmahlfeier
Freitag, 15.04. Karfreitag	15:00 19:30	Kreuzweg Karfreitagslit.	15:00 18:00	Kreuzweg Karfreitagslit.	14:30 19:00	Kreuzweg Karfreitagslit.	14:30 18:00	Kreuzweg Karfreitagslit.	14:30 19:00	Kreuzweg Karfreitagslit.
Samstag, 16.04. Karsamstag	19:30	Osterfeuer u. Auferstehungslit.	15:00 20:00	Kinder-GD Feier/Speisenw.	09-12 19:00	u. 14-16 Anbet. Lichtfeier	10-15 18:00	Anbetung Feier	14-16 20:00	Anb.+Speisw. Lichtfeier
Sonntag, 17.04. Ostersonntag	09:30	Prozession u. Osterfest-GD	10:00	Gottesdienst u. Speisenweihe	10:00	Gottesdienst u. Speisenweihe	10:00	Gottesdienst u. Speisenweihe	10:00	Gottesdienst u. Speisenweihe
Montag, 18.04. Ostermontag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	7:00 10:00	Emausgang Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 23.04. 2. So. d. Osterzeit	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 24.04.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Rythm. Tauf- Gottesdienst	08:30	Tauf-GD für EK	09:00	Markusfest Tauf-GD f. EK
Montag, 25.04.	18:30	Markusproz. mit anschl. GD								
Samstag, 30.04.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		



Mai 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Sonntag, 01.05. 3. So. d. Osterzeit	10:00 14:00	Gottesdienst Maiandacht	14:00 18:00	Maiandacht Gottesdienst	10:00	FF-Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 07.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 08.05. 4. So. d. Osterzeit	10:00 14:00	Gottesdienst Maiandacht	08:30 14:00	Gottesdienst Maiandacht	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	FF-Gottesdienst
Samstag, 14.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	14:00	Trauung	18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 15.05. 5. So. d. Osterzeit	10:00 14:00	Gottesdienst Maiandacht	10:00 14:00	Familien-GD Maiandacht	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 21.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 22.05. 6. So. d. Osterzeit	10:00 14:00	Gottesdienst Maiandacht	08:30 14:00	Gottesdienst Maiandacht	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Donnerstag, 26.05.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Erstkommunion	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 28.05.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			14:00	Erstkommunion		
Sonntag, 29.05. 7. So. d. Osterzeit	10:00 14:00	Gottesdienst Maiandacht	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst

Auferstehung

*Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur
Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.*

*Geordnet in geheimnisvoller
Ordnung
Vorweggenommen in ein
Haus aus Licht.*

(Marie Luise Kaschnitz)

*Nur das Gewohnte
ist um uns.
Keine Fata Morgana
von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.*

*Die Weckuhren hören
nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen
nicht aus.*

*Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar*

**Die Pfarre Auersthal,
der Pfarrgemeinderat
und das Redaktions-
team wünschen eine
meditative
Fastenzeit und ein ge-
segnetes Osterfest!**

Halleluja!



© Foto: Erich Mladensich

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der
Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer Kazimierz Wiesyk
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)